

Haltestelle

Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 1/2014 · 18. Jahrgang



**Unterwegs mit den
Mobilitätshelfern**

Seite 14-15



**Airport Express:
Beliebter
Stundentakt**

Seite 17-18



**INVG-Tickets
am DB-Automaten
erhältlich**

Seite 24



**KUNDENCENTER
INGOLSTADT**

Kundencenter
Mauthstraße 4
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41/30 54 63 33

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 10 – 18 Uhr
Samstag, 9 – 13 Uhr



**INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT**



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt



**Die neuen dynamischen
Fahrgastinformationsanzeigen**



Die INVG-Leitstelle

ingolstadt an der donau

Frostschutz



**Parken Sie
warm & trocken
in unseren Tiefgaragen**

**In Ingolstadt die ersten
30 Minuten kostenfrei***

*Nach Ablauf der 30 Minuten wird die volle Stunde berechnet.



IFG Ingolstadt

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Tel. +49 841 305-3145

Fax: +49 841 305-3149

parken@ingolstadt.de

www.ingolstadt.de/parken



INVG-Modellbusse

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können jetzt wieder Modellbusse der INVG mit Originalgestaltung und im Maßstab 1:87 käuflich erwerben. Die Modellbusse können im INVG-Kundenbüro in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt zum Preis von € 21,00 erworben werden.



Impressum

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen
und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft
mbH (INVG)

Herausgeber:

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG,
Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 305-46333

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist,
Sabine Gooss, Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH

Fotos: Sabine Gooss, Brigitte Schmidt

Satz: Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt,
Tel. (08 41) 96 66-6 40

Druck: Donaukurier Verlagsgesellschaft
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Auflage: 92.650 Stück

Verteilung: An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (08 41) 7 68 76

Programmhinweise, Termine und Preise ohne
Gewähr – Änderungen vorbehalten.

Mehr Informationen, mehr Service

Die INVG hat wegweisende Innovationen eingeführt, die den Fahrgästen einen modernen ÖPNV bieten

Ob Vernetzung der Fahrzeuge, elektronische Fahrplanauskunft oder innovative Leitstelle – die INVG hat eine Vielzahl an wegweisenden Innovationen eingeführt, um den Fahrgästen einen modernen ÖPNV zu bieten. Ein Überblick:

Der Verkehrsunfall auf der Goethestraße in Ingolstadt zum Jahresende 2013 verlief zum Glück glimpflich. Doch der unspektakuläre Blechschaden hatte weitreichende Folgen: Die Teilspernung der Hauptstraße sorgte für erhebliche Verkehrsbehinderungen.

Die Busse der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft, etwa die Fahrzeuge auf der wichtigen Linie 70 vom Klinikum nach Mailing, waren dank ihrer modernen Ausstattung jedoch im Vorteil: Per Datenkommunikation und VoIP (Voice over IP – Telefongespräch über Datenverbindung) wurden die Fahrerinnen und Fahrer über den Unfall informiert und entsprechend umgeleitet.

„Wir konnten rechtzeitig Ausweichrouten berechnen und die Fahrgäste in den Bussen noch pünktlich an ihr Ziel bringen“, resümiert Projektleiter Thomas Scheuer den Einsatz der Disponenten in der neuen digitalen INVG-Leitstelle im Nordbahnhof. Für die Projektverantwortlichen Paul Mayer und seine Kollegen Norbert Migge, Matthias Reinecke und Thomas Scheuer ist der gelungene Praxistest ein überzeugender Beleg für die Funktionsfähigkeit des neuen, umfassenden Leitsystems der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit Sitz am Nordbahnhof. In der dortigen digitalen Schaltzentrale laufen alle Fäden zusammen:

Insgesamt derzeit elf Disponenten steuern die Busflotte der INVG. An 365 Tagen bedienen sie rund um die Uhr im Schichtbetrieb das computergesteuerte System. Eine spezielle Software gibt den Spezialisten dabei in Echtzeit auf dem Bildschirm einen Überblick über die aktuelle Situation im Busverkehr.

Der Beginn der digitalen Ära

Intensiv haben sich die INVG-Spezialisten damit beschäftigt, die Kommunikation und die Steuerung der Busflotte für die digitale Ära fit zu machen. Die Herausforderung war es, das ITCS „Intermodales Transport Control System“, wie die Technologie auf Englisch heißt, individuell an die Situation des Öffentlichen Personennahverkehrs vor Ort anzupassen. „Diese Systeme können nicht von der Stange gekauft werden, sondern müssen höchst präzise angepasst werden. Der enorme Aufwand in den vergangenen Jahren hat sich gelohnt“, schildert der technische Leiter, Paul Mayer.

Rückblick: Bereits zur Jahrtausendwende wurde die Idee geboren, ein ITCS für Ingolstadt aufzubauen. Doch ein so komplexes System ist mit zahlreichen Hürden verbunden. Nachdem der INVG-Aufsichtsrat 2010 grünes Licht für das elektronische Informationssystem gegeben hatte, musste vor allem die



In der digitalen Schaltzentrale am Nordbahnhof laufen alle Fäden zusammen: Die Disponenten Carsten Weißberger und Marcel Cioca (von links) steuern die Busflotte. Insgesamt sind in der INVG-Leitstelle derzeit elf Disponenten an 365 Tagen rund um die Uhr im Schichtbetrieb tätig.

Finanzierung des Projekts geklärt werden. Dank einer Förderung der Regierung von Oberbayern konnte das ITCS tatsächlich geplant und vorbereitet werden. Schon auf der Mittelbayerischen Ausstellung 2011 konnte die INVG ihre konkreten Pläne der Öffentlichkeit vorstellen.

Eine entscheidende Voraussetzung für den Aufbau des ITCS war dann die Eröffnung des neuen Nordbahnhofs, in dem auch die neue INVG-Leitstelle untergebracht wurde. Allein in der Zentrale der Verkehrsgesellschaft wurden 20 Kilometer Kabel zur Vernetzung verlegt. Hier war nun auch genug Platz vorhanden, um die voluminöse Technik sicher und zuverlässig unterbringen zu können. Im Mai 2013 schließlich begannen die Vorarbeiten für den Aufbau der Kommunikationswege im Stadtgebiet und die Umrüstung der Haltestellen.

Neue elektronische Infosysteme an Haltestellen

Seit einigen Wochen wird das moderne System nun erfolgreich in der Praxis getestet. Für die Ingolstädter Fahrgäste am augenfälligsten sind die neuen elektronischen Infosysteme an Haltestellen und in den Bussen, die in Echtzeit Auskunft über Ziele, Fahrzeiten oder Umleitungen geben.

Die elektronischen Anzeigetafeln, kurz DFI genannt (Dynamische Fahrgast-Information), an den Haltestellen und die Multifunktionsanzeigen in den Bussen basieren auf der Rechenkraft eines hochverfügbaren und leistungsfähigen Serversystems, das aus einer Vielzahl von Einzelservern besteht. Diese sind immer in der Lage, die gesamten Daten der über 170 angebundenen Fahrzeuge in Echtzeit zu verarbeiten, umzurechnen und für die Anzeigen aufzubereiten.

„Die Daten spiegeln jederzeit den aktuellen Stand auf allen Routen der INVG-Linien wider.“ Dafür wurden in der Aufbauphase mit einem speziellen



Insgesamt mehr als 20 Kilometer Kabel wurden in der INVG-Zentrale verlegt.

INVG-Messwagen die Fahrtstrecken und -zeiten der Busse, die GPS-Koordinaten der Haltestellen sowie Umleitungswege erfasst und ins System aufgenommen – auf den Meter genau. Die ständige Kontrolle der aufgenommenen Daten ist seitdem Teil des täglichen Betriebs.

Daten laufen in der Leitstelle am Nordbahnhof zusammen

Um zu gewährleisten, dass die komplexen Systeme nahtlos ineinander greifen und die verschiedenen Hersteller ihre Produktkomponenten aufeinander abstimmen, hatten die IT-Spezialisten der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft im vergangenen Jahr alle Hände voll zu tun. „Die neue Technik ist

in einem speziellen Serverraum im Leitstellengebäude aufgebaut“, erläutert Norbert Migge, Leiter der IT der Verkehrsgesellschaft. „Um die Datenflut zu kanalisieren und auch den modernsten Datenschutzrichtlinien Rechnung zu tragen, ist das Gesamtsystem mittels neuester, zertifizierter Komponenten abgesichert.“ Die Kühlung der vielen Serversysteme wird zudem durch zwei moderne, voneinander unabhängige Klimaschränke gewährleistet. Diese nutzen, sobald die Temperaturen das zulassen, die Außenluft zur Kühlung. „So schonen wir nicht nur das Budget der INVG, sondern vor allem auch die Umwelt.“

Das ITCS-System ist außerdem gegen Stromausfälle abgesichert. „Dazu haben wir ein leistungsfähiges Notstromaggregat mit einer Leistung von

Wichtige Fachbegriffe

TTS – Text To Speech: Diese Technik wandelt automatisch die Informationen, die an den elektronischen Anzeigetafeln angezeigt werden, in eine akustisch hörbare Sprachausgabe um (Vorlesefunktion).

Barrierefreie Fahrplanauskunft: Mittels „Text to Speech“ können sich Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen auf Knopfdruck die Abfahrtszeiten an Bushaltestellen vorlesen lassen.

UMTS – Universal Mobile Telecommunications System: UMTS ist der Mobilfunkstandard der dritten Generation (3G). Mittels UMTS sind alle Busse permanent an die Leitstelle angebunden.

DFI – Dynamische Fahrgastinformation: An den elektronischen Anzeigetafeln werden in Echtzeit die wichtigen Informationen an den Haltestellen angezeigt (Liniennummer, Zielort und Abfahrtszeiten).

ITCS – Intermodales Transport Control System: Das ITCS organisiert die gesamte Kommunikation mit der Leitstelle, den Fahrzeugen (Sprache und Daten), steuert den Fahrbetrieb und die Fahrgastinformationen in den Bussen und an den Haltestellen (DFI). Das ITCS ist auch als Rechnergestütztes Betriebsleitsystem (RBL) bekannt.

QR-Code – Quick Response-Code (schnelle Antwort): Mit modernen Kommunikationsgeräten wie Mobiltelefonen können die quadratischen Symbolelemente in Informationen übersetzt werden. Die INVG nutzt QR-Codes auf den Aushangfahrplänen, um für einzelne Haltestellen individuelle Abfahrtszeiten in Echtzeit bereit zu stellen.

MFA – Multifunktionsanzeigen: Die in den Bussen eingebauten Bildschirme werden als Multifunktionsanzeigen bezeichnet. Sie informieren die Fahrgäste über die Linie, die nächsten Haltestellen und das Ziel der Fahrt.



Sehr exakt werden mit einem speziellen INVG-Messwagen die Fahrtstrecken und -zeiten der Busse, die GPS-Koordinaten der Haltestellen sowie Umleitungswege erfasst und ins System aufgenommen. Ständige Kontrolle der aufgenommenen Daten gehört mit zum täglichen Betrieb.

60kVA (Kilovoltampere) in einem Nebenraum am Nordbahnhof installiert“, schildert Migge. Zugleich vermittelt das innovative Steuerungssystem den Disponenten in der ÖPNV-Leitstelle am Nordbahnhof einen aktuellen Überblick über die Verkehrsverhältnisse im gesamten Verbundgebiet. Um noch besser das Verkehrsgeschehen an für den ÖPNV wichtigen Ingolstädter Kreuzungen einschätzen zu können, werden die Disponenten in Zukunft auch von den Bildern der neuen Kameras zur Verkehrsflussbeobachtung unterstützt. Bei Bedarf kann so schnell auf Unfälle, unvorhersehbare Baustellen oder andere Verkehrsstörungen reagiert und die Busrouten entsprechend angepasst werden.

Alle Fahrzeuge sind vernetzt

Möglich macht dies alles die Online-Vernetzung der Fahrzeuge via UMTS-Datenfunk: Über einen digitalen Datentunnel (VPN) befinden sich alle Fahrzeuge jederzeit und an jedem Ort am System. Der Datenverantwortliche Matthias Reinecke überwacht und regelt den immensen Datenfluss. Die Mobilkommunikation basiert nun auf einem einheitlichen Standard und vernetzt reibungslos alle eingesetzten Fahrzeuge. Alle Fahrzeuge der Ingol-

städter Verkehrsgesellschaft und der angeschlossenen regionalen Verbundpartner, die auf den insgesamt 54 Buslinien im Netz unterwegs sind, sind nun erstmals einheitlich über einen gemeinsamen Kommunikationsweg an eine Leitstelle angeschlossen. „Unserem Ziel, die Pünktlichkeit und den Service noch weiter zu steigern, sind wir hiermit ein großes Stück näher gekommen“, erläutert INVG-Geschäftsführer Robert Frank die Philosophie hinter der Einführung des ITCS. Insgesamt wurden in das neue Leitsystem mit all seinen verschiedenen

Teilaspekten 6,2 Millionen Euro investiert, wobei 70 Prozent der förderfähigen Kosten von der Regierung von Oberbayern als Förderung getragen werden. Die Einführung des „Intermodalen Transport Control System“ (ITCS) bietet jedoch nicht nur den Fahrgästen mehr Service, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, sondern verbessert auch die internen Arbeitsabläufe erheblich.

Durch die digitale Vernetzung aller INVG-Betriebsabteilungen – von der Kundenkommunikation über Vertrieb, Fahr- und Dienstplanung, sowie der Werk-

Zahlen und Fakten

Die Gesamtinvestition für das neue Leitsystem ITCS beträgt 6,2 Millionen Euro. 70 Prozent der förderfähigen Kosten sind durch Zuschüsse der Regierung von Oberbayern gedeckt. In 170 Bussen der INVG wurden neue Bordrechnersysteme eingebaut. 65 DFI-Anzeigen informieren derzeit an 16 stark genutzten Haltestellen im Stadtgebiet über die

aktuellen Abfahrtszeiten. Geplant sind insgesamt 81 DFI-Anzeigen an 23 Standorten. Das INVG-Netz umfasst 54 Buslinien auf einer Länge von 790 Kilometern mit 871 Haltestellen. Mehr als 53.000 Fahrgäste nutzen werktäglich den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Ingolstadt.

Die Chronik des Infosystems

2010: Der INVG-Aufsichtsrat beschließt die Anschaffung eines elektronischen Informationssystems. Die Regierung von Oberbayern bewilligt eine Förderung des innovativen Projekts mit 70 Prozent.

2011: Auf der miba stellt die INVG erstmals das neue Infosystem der Öffentlichkeit vor. Nach einem komplizierten und langwierigen Vergabe- und Wettbewerbsverfahren vergibt die INVG den Auftrag für das Projekt.

2012: Mit der Eröffnung des neuen Nordbahnhofs entsteht eine moderne Verkehrsdrehscheibe. In dem Gebäude wird auch die neue INVG-Leitstelle untergebracht.

2013: Im Mai beginnen die Vorarbeiten (Tiefbau, Aufbau der Kommunikationswege) für die DFI-Anzeigen. Außerdem werden alle 170 Fahrzeuge auf das neue System umgerüstet. Nach intensiven internen Versuchen und Datenerhebungen gehen zum Jahresende das ITCS, die Leitstelle und die Dynamische Fahrgastinformation in den Probebetrieb.



Schaltplatte in der INVG-Leitstelle ermöglichen die reibungslose Kommunikation der Busflotte.

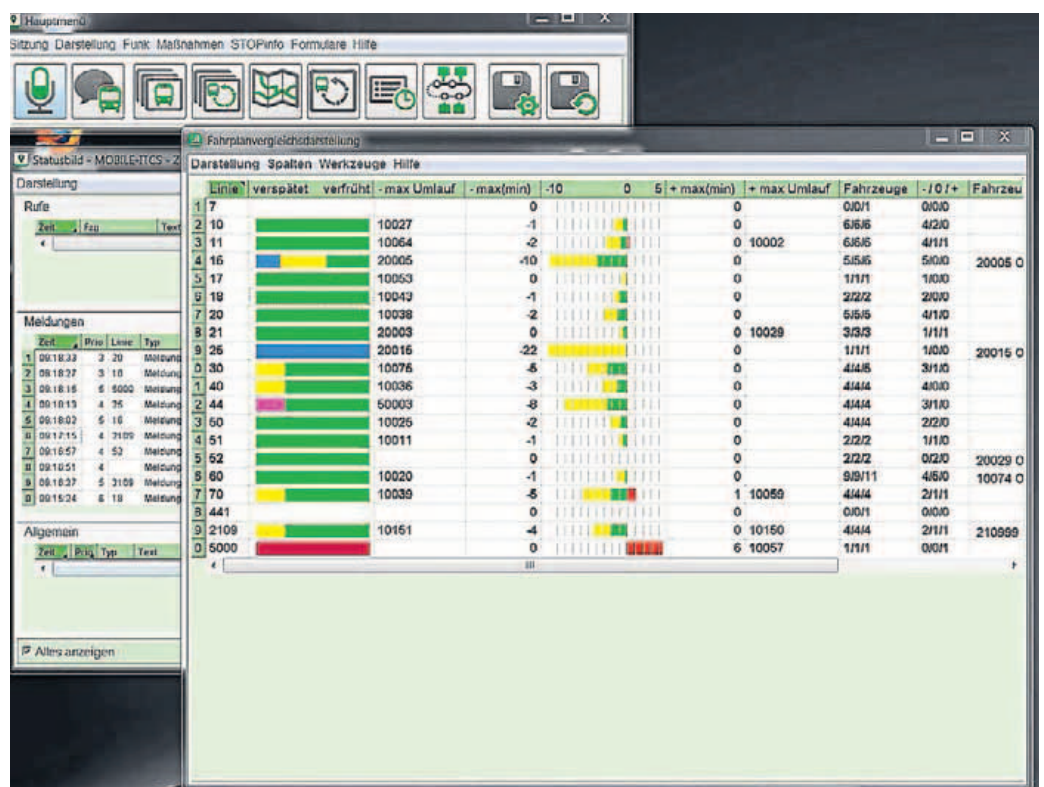


Das technische Herzstück der neuen INVG-Leitstelle sind leistungsfähige Serversysteme.

stätten – kann das Verkehrsunternehmen wirtschaftlicher agieren. „Die erfolgreiche Einführung des intelligenten Leitsystems ist für uns ein echter Meilenstein“, betont Robert Frank. „Das ITCS zählt derzeit zu den modernsten Fahrgast-Informationssystemen in ganz Bayern und unterstützt uns maßgeblich dabei, den Verkehr in Ingolstadt effizienter und umweltschonender zu gestalten.“

Neben dieser wegweisenden Innovation hat die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft auch weitere Services eingeführt, um weiterhin einen modernen Nahverkehr zu garantieren. So enthalten die neuen Aushangfahrpläne nun so genannte QR-Codes, die individuelle Auskünfte für einzelne Haltestellen und Buslinien in Echtzeit ermöglichen.

Und auch die Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen haben jetzt einen barrierefreien Zugang zu den Fahrgastinformationen: Per Lautsprecher werden an den Haltestellen auf Knopfdruck die aktuellen Abfahrtsinformationen vorgelesen. „Wir werden die ÖPNV-Services in Ingolstadt auch in Zukunft weiter ausbauen und modernisieren“, verspricht INVG-Geschäftsführer Robert Frank, „um die Mobilitätswünsche unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen.“



Eine spezielle Software verschafft den Disponenten Überblick in Echtzeit.

Hingucker für die Fahrgäste

Die neuen Anzeigetafeln der INVG sind ein nützlicher Service, der noch weiter ausgebaut wird

„Toll“, „übersichtlich“, „für Touristen interessant“ – die Kommentare zu den neuen Infobildschirmen an Haltestellen und in den Bussen der INVG belegen eindrucksvoll: Der Service kommt bei den Fahrgästen hervorragend an.

Damit täglich fast 54.000 Fahrgäste in Ingolstadt sicher und pünktlich an ihr Ziel kommen, müssen die fein abgestimmten Fahrpläne der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) und ihrer fünf Verbundpartner in der Region auf die Minute genau eingehalten werden. Die Abstimmung von 249 Fahrzeugen

auf 54 Buslinien, die insgesamt 871 Haltestellen bedienen, hängt dabei auch stark von Staus, unvorhersehbaren Baustellen oder anderen Verkehrsstörungen ab. Verzögerungen sind ärgerlich, aber in einer Großstadt wie Ingolstadt unvermeidlich.

Viel Zeit und Geld hat die INVG daher in ein neues, flächendeckendes Informationssystem investiert, damit die Fahrgäste in Ingolstadt schneller und mobiler Auskunft über ihre Busfahrt erhalten können: Seit Herbst 2013 werden neue elektronische Anzeigetafeln an den Bushaltestellen aufgebaut, die

auf einen Blick nützliche Infos über die Abfahrtszeiten, alternative Verbindungen und Umsteigemöglichkeiten liefern. „Die Fahrgäste sehen die genauen Abfahrtszeiten der Busse und sind nicht nur über Verspätungen im Bilde, sondern können auch über den Grund dafür informiert werden“, schildert INVG-Prokurist Hans-Jürgen Binner die Vorzüge des neuen Infosystems.

Geplant sind insgesamt 81 Bildschirme an 23 Standorten



Die Aufbauarbeiten stehen vor dem baldigen Abschluss: 65 Infobildschirme an 22 stark genutzten Haltestellen hat die INVG bereits installiert und im Probebetrieb. Geplant sind insgesamt 81 Bildschirme an 23 Standorten. Unter anderem am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), dem Klinikum oder den beiden Bahnhöfen gibt es die Reiseinfos in Echtzeit bereits. Derzeit in der stadtplanerischen Abstimmung ist eine Anzeigetafel in der Fußgängerzone, vis-à-vis „Am Stein“. Hier sollen die Fahrgastinformationen der Linien Richtung ZOB und Rathausplatz angezeigt werden.

Neue elektronische Bildschirme

Auch innerhalb der Busse wurden die Informationsmöglichkeiten ausgebaut: Auf neuen elektronischen Bildschirmen erfahren die Fahrgäste Details zum Linienverlauf oder zu den nächsten Haltestellen. Mit Tickertexten oder mündlichen Durchsagen der INVG-Leitstelle stehen weitere Kommunikationskanäle zur Verfügung. Dazu wurden moderne Bordrechner in bisher 170 Bussen der INVG installiert. Auch der interne Mobilfunk sowie die Datenkommunikation funktionieren nun auf UMTS-Technik.

Probephase ist ein Erfolg

Herzstück dieses Gesamtsystems, das auf Englisch „Intermodales Transport Control System“ (ITCS) heißt, ist die INVG-Leitstelle am Nordbahnhof, wo alle Informationsfäden zusammenlaufen und koordiniert werden. Die Probephase ist bislang ein großer Erfolg für das innovative ITCS, das für die INVG angepasst und in die bestehende Systemlandschaft integriert wurde. „Das neue Informationssystem bewährt sich. Wir sind sehr zufrieden mit der bisherigen Leistung“, bilanziert INVG-Geschäftstellenleiter Hans-Jürgen Binner. Und auch für die Fahrgäste ist der Service ein Segen: „Toll“, „übersichtlich“, „für Touristen interessant“ – so lauteten die Kommentare von Kundinnen und Kunden in einer lokalen Zeitungsumfrage.

Wo geht die Reise hin? Bildschirme im Inneren der Busse informieren über wichtige Reisedaten wie Liniennummer, Zielort, die nächsten Haltestellen und über Störungen mittels Tickertext.



Matthias Reinecke, der als Datenmanager bei der INVG arbeitet, testet die Datenverbindung für den Sprachfunk über VoIP. Hierüber kann die Leitstelle den Fahrern und den Fahrgästen bei Bedarf wichtige Informationen zukommen lassen.



Dank neuer Bordrechner sind die Busse der INVG jederzeit mit der Zentrale verbunden.



Auch die Bedienung der neuen Bordrechner ist modern und komfortabel. Eine Besonderheit ist das integrierte Navigationssystem als Unterstützung für das Fahrpersonal.

Barrierefrei und modern

Die INVG setzt auf innovative Technologien bei der Information ihrer Fahrgäste

Mit der Sprachauskunft am Bussteig für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen und der individuellen Fahrplanauskunft in Echtzeit auf dem Mobiltelefon beschreitet die INVG innovative Wege, um barrierefreie, moderne und zuverlässige Services für die Fahrgäste anzubieten.

Der Wechsel der Fahrpläne am 15. Dezember 2013 markiert auch den Start einer weiteren nützlichen Digital-Innovation bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft: die Einführung der so genannten QR-Codes. Diese Grafiken in Form von quadratischen Symbolelementen werden seit Jahren bei Smartphones benutzt und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Die Idee ist schließlich auch so einfach wie genial: Wer mit einem modernen Kommunikationsgerät mit integrierter Kamera und einer speziellen Applikation (QR-Code-Scanner) den grafischen Code fotografiert, gelangt unkompliziert an nützliche Informationen. Dank QR (englisch: Quick Response, „schnelle Antwort“) entfällt zum Beispiel im Internet das umständliche Eintippen der WWW-Adressen.

Entsprechend komfortabel funktioniert auch der QR-Service der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft: Die Codes, die auf den aktuellen INVG-Aushangfahrplänen abgebildet werden, führen zu individuellen Übersichten mit den tatsächlichen Abfahrtszeiten an einer bestimmten Haltestelle – in Echtzeit und auf jedem Gerät, das QR-Codes übersetzen kann. Die Fahrgastinformationen sind dabei identisch mit den Angaben, die auf den neuen elektronischen Anzeigetafeln an Haltestellen gezeigt werden. Wer also morgens beim Frühstück wissen will, wann genau sein Bus abfährt, erfährt dies künftig auf dem Bildschirm seines Telefons, denn man kann den „WWW-Link“ zum Beispiel als „Favorit“ im Mobiltelefon speichern und bei gegebener Internetverbindung jederzeit wieder aktuell abrufen.

Äußerst hilfreich ist ein weiterer neuer Service der INVG, der vor allem Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen das mobile Leben erleichtert: Auf Knopfdruck auf die dafür vorgesehenen, gelben Taster an jeder elektronischen Anzeigetafel werden die aktuellen Abfahrtszeiten oder weitere Routeninformationen vorgelesen. Der neue Audio-Service basiert auf den Daten, die auch für die Dynamische Fahrgastinformation (DFI) auf den elektronischen Anzeigetafeln genutzt werden. Bei der Planung und Umsetzung der stationären Sprachauskunft wurde von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft unter anderem auch die Behindertenbeauftragte der Stadt Ingolstadt, Inge Braun, eingebunden.



Moderne Mobiltelefone übersetzen die QR-Codes auf den Aushangfahrplänen, um aktuelle Abfahrtszeiten an der Haltestelle in Echtzeit bereitzustellen.



Neuer Audio-Service an den Bushaltestellen! Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen rufen die aktuellen Abfahrtszeiten der Linien per Knopfdruck ab.



● Aufgebaute DFI ● Aufbau im 1. Halbjahr 2014

81 DFI an 23 Standorten sind im Stadtgebiet geplant. Die INVG hat bereits 65 dynamische Anzeigetafeln an 16 stark genutzten Haltestellen aufgebaut.

Ein Informationsnetz für die ganze Stadt

Sie gehören bereits zum Schanzer Stadtbild: die modernen Anzeigetafeln mit den Abfahrtsinfos der INVG-Busse, die seit Jahresende 2013 im Probebetrieb sind.

Die umfangreichen Vorarbeiten begannen im Mai 2013. Nur ein halbes Jahr später funktionierte das System bereits reibungslos. Das flächendeckende Netz an Infobildschirmen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft hat in kurzer Zeit Gestalt angenommen.

65 elektronische Anzeigetafeln an 16 stark genutzten Haltestellen hat die INVG bereits installiert und im Probebetrieb. Insgesamt sind 81 Bildschirme an 23 Standorten geplant. Fertig ist etwa die Anlage am Hauptbahnhof, die den Reisenden mit einer Verbindung aus preisgekrönter Architektur und moderner Kommunikationstechnologie begrüßt.

Auch am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), dem Klinikum oder bei der INVG-Nahverkehrsdrehscheibe

am Nordbahnhof gibt es die Reiseinfos in Echtzeit bereits. Derzeit in der stadtplanerischen Abstimmung ist eine Anzeigetafel in der Fußgängerzone, vis-à-vis „Am Stein“. Hier sollen die Fahrgastinformationen der Linien Richtung ZOB und Rathausplatz angezeigt werden. Wichtig ist schließlich auch die umgerüstete Haltestelle am Audi-Forum, denn inzwischen nutzen deutlich mehr als 2.500 Beschäftigte ein INVG-Jobticket des Automobilkonzerns.

Von Audi-Forum bis ZOB

65 dynamische Anzeigetafeln an 16 Haltestellen - weitere folgen



Zwei große Übersichtsanzeiger am ZOB geben eine schnelle Info über alle Abfahrtszeiten.



Auch im Herzen der Stadt, am Rathausplatz, wurden bereits die neuen elektronischen Anzeigetafeln aufgebaut. Sie informieren die Fahrgäste über die aktuellen Abfahrtszeiten.



Die Haltestellen am Audi-Forum wurden aufgerüstet.



Die Haltestelle am Hauptbahnhof verbindet preisgekrönte Architektur mit moderner Kommunikationstechnologie.

Verbesserungen im ÖPNV

Fahrgäste profitieren vom Fahrplanwechsel bei INVG, DB Regio, agilis und BRB

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 gab es für die Kunden des Öffentlichen Personenverkehrs eine Reihe an Neuerungen.

INVG: Neue Haltestellen, verkürzte Wartezeiten

Fahrgäste der INVG profitieren jetzt von einem verbesserten Service und Komfort sowie teilweise verkürzte Wartezeiten. So wurden in Rothen-turm, Kösching und Eitensheim neue Haltestellen geschaffen. Zusatzfahrten im Berufsverkehr und auf den Nachtlinien erhöhen zudem die Attraktivität der Angebote. Die Linien 30 und N 11 binden nun den Ortsteil über die neuen Haltestellen Meintlettenstraße und Niederfelder Straße komfortabel an den ÖPNV an. Ebenfalls neu ist die Streckenführung der Linie 40 in Kösching, wo nun auch die Verbrauchermärkte im Westen der Marktgemeinde angesteuert werden. Die Strecken der Linien N6 und S7 wurden der neuen Route angepasst.

In Eitensheim brachte die neue Haltestelle in der Röntgenstraße, die die Linie 85 zum Gewerbegebiet führt, eine deutliche Verbesserung mit sich. Mit der Haltestelle Hans-Denck-Straße baute die INVG ihr Angebot in Oberbrunnenreuth aus: Die Linien 44, N 14 und S 6 bedienen dort den neuen Bussteig. Dabei wird auch das Angebot für Nachtschwärmer optimiert: Die N14-Busse fahren um 22 und 23 Uhr bis Hagau und wieder zurück. Zusätzliche Angebote hat die INVG bei den Nachtlinien eingerichtet: Die Linie N5 erhielt eine zusätzliche

Fahrt um 2.15 Uhr bis Oberhaunstadt. An Freitagen und Samstagen führt die Route der Nachtlinie bis Stammham/Appertshofen. Zu beachten ist, dass die Linie 9226 um 5.46 Uhr ab Stammham/Appertshofen nicht mehr über die Schöllnhammerstraße geführt wird.

Für kürzere Wartezeiten wurden Verstärkerfahrten an Brennpunkten im Berufsverkehr eingerichtet: Die Linie 11 etwa fährt an Schultagen vom Hauptbahnhof bis zum Audi-Forum. Zusätzliche Fahrten ab dem Gewerbegebiet Weiherfeld um 17.15 Uhr und 18.15 Uhr sorgen für Entspannung auf der Linie 11. Vom Hauptbahnhof zur Audi TE wird die Linie X 11 montags bis freitags um 7.24 Uhr verstärkt. Ebenfalls werktags wird auf der Linie 44 um 7.28 Uhr vom Hauptbahnhof bis zum Audi-GVZ ein Verstärker eingesetzt. Mit dem Fahrplanwechsel hat die INVG auch die Bussteige am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) neu eingeteilt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Umsteigebeziehungen in den jeweiligen Hauptrichtungen immer optimal erreicht werden können.

Die Fahrpläne sind im Kundencenter der INVG in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt erhältlich und im Internet unter inv.de abrufbar.

agilis: Neue Frühverbindung ab Regensburg Richtung Ulm

Auf ihren Strecken Regensburg – Ingolstadt – Ulm und Regensburg – Passau hat die agilis Verkehrs-

gesellschaft mit dem Fahrplanwechsel einige Änderungen vorgenommen. Für Berufspendler wurde die Frühverbindung um 5.44 Uhr bereits ab Regensburg in Richtung Ulm über Ingolstadt und Donauwörth eingerichtet. Außerdem hat die agilis die „Radlzug-Saison“ deutlich ausgeweitet: Der beliebte Radlzug wird in der Zeit vom 5. April bis zum 19. Oktober 2014 samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen Ulm und Passau entlang der Donau verkehren. Im Vergleich zu 2013 werden 16 zusätzliche Fahrten angeboten. Beim Druck der Fahrpläne haben sich jedoch fünf kleine Fehler eingeschlichen. Die verbesserten Fahrpläne sind online abrufbar unter www.agilis.de/reiseplanung/fahrplaene. Die Faltfahrpläne sind in allen agilis-Zügen, in den agilis-Kundencentern in Ingolstadt und Regensburg, bei zahlreichen agilis-Vertriebspartnern und den Reisezentren der DB erhältlich.

BRB: Augsburg, Ingolstadt, Eichstätt

Die Bayerische Regiobahn (BRB) hat mit dem Fahrplanwechsel auf den Strecken Ingolstadt – Eichstätt Stadt sowie Ingolstadt Hbf – Schrobenhausen – Augsburg Änderungen im Minutenbereich vorgenommen. Zudem wird der Ingolstädter Nordbahnhof angefahren: Zwei Züge um 07.04 Uhr und 17.03 Uhr verkehren ab Ingolstadt Nord nach Augsburg Hauptbahnhof (bisher Ingolstadt Hauptbahnhof). Zwei Züge um 05.40 Uhr und 15.45 Uhr ab Augsburg Hauptbahnhof nach Ingolstadt Nord (bisher



Die Bayerische Regiobahn (BRB) hat mit dem Fahrplanwechsel auf den Strecken Ingolstadt – Eichstätt Stadt sowie Ingolstadt Hbf – Schrobenhausen – Augsburg Änderungen im Minutenbereich vorgenommen.



Mit dem Fahrplanwechsel hat die INVG auch die Bussteige am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) neu eingeteilt.



Auf ihren Strecken Regensburg – Ingolstadt – Ulm und Regensburg – Passau hat die agilis Verkehrsgesellschaft mit dem Fahrplanwechsel einige Änderungen vorgenommen.



Beim München-Nürnberg-Express brachte der Fahrplanwechsel größere Änderungen mit sich.

Ingolstadt Hauptbahnhof) Auf der Homepage sind die Fahrpläne unter www.bayerischeregiobahn.de erhältlich. Auch in den Zügen der BRB liegen die Fahrpläne aus.

DB Regio: München-Nürnberg-Express

Beim München-Nürnberg-Express brachte der Fahrplanwechsel größere Änderungen mit sich. So hat die DB Regio am Wochenende und Freitagnachmittag in den nachfragestarken Zeiten ihr Angebot erweitert. Allerdings blieb das Grundangebot der zweistündig durchgehenden Verbindungen im Wesentlichen bestehen. Zwischen Ingol-

stadt und Nürnberg sowie München sind teilweise stündliche Fahrten möglich. Dabei müssen die Fahrgäste jedoch beachten, dass alle zwei Stunden in Ingolstadt das Umsteigen erforderlich ist. Dagegen wurde in den nachfrageschwächeren Zeiten wie samstags und sonntags am frühen Morgen das Angebot etwas reduziert.

Seit dem Fahrplanwechsel bietet die DB Regio ihren Fahrgästen durch den Einsatz von Doppelstockwagons mehr Platz. Detaillierte Fahrpläne sind online unter bahn.de sowie im Kundencenter erhältlich.

Die Bauarbeiten zwischen Petershausen und Ingolstadt gehen auch im Jahr 2014 weiter, sodass

es weiterhin zu verlängerten Fahrzeiten kommt. Wegen eingeschränkter Bautätigkeit in den Wintermonaten können aber bis Ende Februar 2014 fast alle Züge zwischen München und Pfaffenhofen bzw. Rohrbach (Ilm) verkehren.

Danach müssen wieder einige Züge in der Berufsverkehrszeit ausfallen und die verbleibenden Züge verkehren wieder mit einem entsprechend vergrößerten Platzangebot. In den Sommermonaten muss mit weiteren baubedingten Einschränkungen gerechnet werden. Die DB Regio Bayern bittet hierfür um Verständnis. Nähere Informationen erhalten die Fahrgäste zu gegebener Zeit.

Einstieg nur beim Fahrer

Die Bus-Benutzer der INVG dürfen nur noch an der vorderen Tür beim Fahrer in die Linienbusse einsteigen. Ziel der Maßnahme ist es, die Quote der Schwarzfahrer zu senken und die Einnahmen dadurch zu erhöhen.

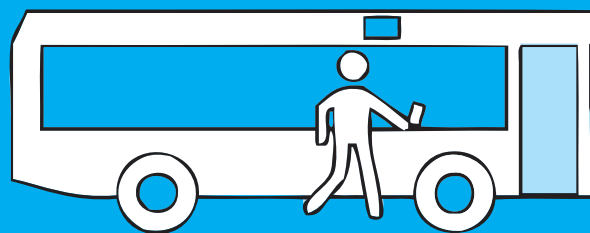
Der Fahrer soll die zusteigenden Kunden kontrollieren, um die Fahrgäste anzuhalten, ein Ticket zu lösen.

Die Regelung gilt auch für Zeitkarteninhaber, die den Einstieg vorne benutzen sollen. Ein weiterer Vorteil der Regelung besteht auch darin, dass sich aus- und einsteigende Busfahrgäste nicht gegenseitig behindern. Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, können die Fahrer zu Stoßzeiten allerdings selbstständig entscheiden, ob auch bei den hinteren und mittleren Türen eingestiegen werden darf.

Nach wie vor können Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und auch Fahrgäste, die eine Gehhilfe benutzen, an der zweiten Tür zusteigen.

Einstieg nur vorne!

Fahrkarte bitte unaufgefordert dem Fahrer vorzeigen



Begleiter in der Zone 10

Mobilitätshelfer erleichtern das Busfahren für Menschen mit Behinderung und Senioren



Spontane Hilfe: Die meisten Senioren, Menschen mit Behinderungen, aber auch Reisende mit Koffern sind sehr dankbar für die Dienstleistung. „Manche unserer Kunden fahren gar nicht mehr ohne uns Bus“, meint Kopetz.

Mit Rollator, Rollstuhl oder einfach nur mit einem Gipsbein stößt man im Alltag schnell an seine Grenzen. Alles fällt schwerer und geht langsamer, manches geht gar nicht und oft wünscht man sich einen Helfer an seiner Seite. Mit den Mobilitätshelfern von in-arbeit, einem Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt, hat die INVG zuverlässige Dienstleister für Menschen mit Behinderungen an der Seite.

Im Team unterwegs

Acht der insgesamt zehn Mobilitätshelfer sind seit Mitte 2012 im Dienst. Sechs stehen im Büro auf Abruf bereit, zwei sind aber immer im INVG-Netz innerhalb der Zone 10 unterwegs und halten Ausschau nach Hilfesuchenden. Am Mittwochvormittag sind Susann Vöckler und Teamleiter Christian Kopetz zusammen unterwegs. Immer eine Frau und ein Mann sind gemeinsam im Außendienst. „Das

ist psychologisch durchdacht. Zum einen, weil sich viele nur vom gleichen Geschlecht helfen lassen, zum anderen sehen zwei Männer, die gemeinsam auftreten, eventuell bedrohlich aus“, erklärt Kopetz. Gut zu erkennen sind die Mobilitätshelfer an ihren Ausweisen, die sie deutlich sichtbar um den Hals gehängt haben.

Viele Stammkunden nehmen das Angebot wahr

Um 9 Uhr morgens haben die beiden ihren Dienst am Zentralen Omnibusbahnhof begonnen. Eine ältere Dame nimmt überrascht die Hilfe der Mobilitätshelfer an und steigt so bequem in den Bus ein. Diesen Service lernen immer mehr Leute schätzen. „Wir haben jede Woche ein Kundenplus und die meisten werden Stammkunden“, betont der Teamleiter. Im Büro nehmen immer zwei der Mobilitätshelfer Anfragen an: Busfahren zu Arztterminen oder Krankenhausbesuchen sowie zum Einkaufen oder zu

kulturellen Veranstaltungen. „Wenn es gewünscht ist, helfen wir auch beim Einkaufen“, erklärt Susann Vöckler. „Wir helfen aber nur so weit, wie es gewünscht ist. Die Selbständigkeit der Leute soll auf jeden Fall gewahrt bleiben. Mittlerweile haben wir ein so gutes Gespür für unsere Kundschaft entwickelt, dass wir recht schnell erkennen, wann wir gefordert sind und wann nicht“, fügt Kopetz hinzu.

Intensive Schulung

Vöckler und Kopetz sind für ihren Einsatz bestens ausgebildet. Bei ihrem Start im Sommer 2012 wurden sie durch die INVG intensiv geschult: Netze, Bussicherheit, Funktionsweise von Rampen, Umgang mit orthopädietechnischen Hilfsmitteln im ÖPNV und vieles mehr standen auf dem Stundenplan der ersten Mobilitätshelfer in Ingolstadt. Zehren können die beiden auch von ihren ursprünglich erlernten Berufen: Susann Vöckler ist gelernte Altenpflege-

helferin und musste den Beruf aufgeben, weil die Arbeitszeiten mit der Betreuung ihres Sohnes kollidierten. Christian Kopetz ist Einzelhandelskaufmann. „Ich musste schon immer kundenorientiert arbeiten, das kann ich nun im Einsatz direkt am Menschen umsetzen“, meint er.

Eine neue Perspektive

Gemeinsam haben alle Mobilitätshelfer, dass ihre Tätigkeit nur eine Notlösung ist, weil sie im ersten Arbeitsmarkt keinen Einstieg gefunden haben. „Meine Mitarbeiter werden vom Jobcenter an in-arbeit vermittelt und sind alle ehemalige Hartz-IV-Empfänger. Hier erhalten sie wieder eine Perspektive“, erklärt Michaela Piesch, Prokuristin von in-arbeit. Finanziert werden die sogenannten Bürgerarbeiter vom Bundesministerium für Arbeit, dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland, der Europäischen Union und der Stadt Ingolstadt. Über die Chance, sich mit einer sinnvollen Arbeit wieder den eigenen Lebensunterhalt zu verdienen, sind die Mobilitätshelfer froh. „Es macht Spaß und wir tun etwas Gutes für die Leute“, sind sich alle einig. Manchmal kommt es schon vor, dass sie nebenher gleich zur wandelnden Touristinformation werden: Wenn ein hilfloser Reisender nicht weiß wohin, wird er schon mal bis zum Hotel begleitet.

Mehr Service in den Bussen

Für die INVG ist der Service der Mobilitätshelfer sehr wichtig, um die Qualität des öffentlichen Nahverkehrs für die Fahrgäste zu verbessern. Deshalb unterstützt die INVG das Projekt mit kostenlosen Jahresfahrkarten für die Mobilitätshelfer sowie regelmäßigen Schulungsangeboten. „Der Service der Mobilitätshelfer wird von unseren Fahrgästen sehr dankbar angenommen. Auch die Busfahren wissen die Unterstützung sehr zu schätzen. Ich danke der in-arbeit für die hervorragende Zusammenarbeit. Die Stadt beweist mit dem Projekt, dass sie Bürgerverantwortung übt“, erklärt INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank.

Kontakt

Wer den Service der Mobilitätshelfer in Anspruch nehmen möchte, kann die Mobilitätshelfer telefonisch kontaktieren. Am besten schon am Tag vorher den Bedarf anmelden unter der Nummer 0841/88540826.

ANZEIGE



Glaserei Lenz Kraus

Inh. Herrmann Weber
Bei der Schleifmühle 26
85049 Ingolstadt
Telefon (08 41) 3 42 77

Reparaturdienst · Blei-, Neubau- und Schaufensterverglasungen



Normalerweise sind die Mobilitätshelfer nur zu zweit unterwegs, doch bei Großaufträgen wie Ausflügen von Seniorengruppen schwärmt ein größerer Teil des zehnköpfigen Teams aus: Zum Einsatz unterwegs sind (v.li.) Michael Zollner, Barbara Reuke, Susann Vöckler, Kilian Stryhler und Christian Kopetz.



Dienstplanung: Das Busnetz kennen die Mobilitätshelfer mittlerweile auswendig.



Bei den Busfahrern sind Kopetz und seine Kollegen schon bestens bekannt. Das erleichtert natürlich auch die Zusammenarbeit.

Mission Nichtabstieg – der FC Ingolstadt startet ins Jahr 2014

Im ersten Heimspiel nach der Winterpause treten die Schanzer im Derby gegen die Münchener Löwen an

Befand sich der FC Ingolstadt 04 Anfang November nach 13 Spieltagen als unfreiwilliger Inhaber der Roten Laterne noch im absoluten Tabellenkeller der Zweiten Fußballbundesliga, lässt ein aktueller Blick doch Hoffnung keimen, dass die Schanzer den drohenden Abstieg vermeiden können. Kein Zweifel, dass dies eine schwierige Mission wird. Oberste Priorität gilt dabei der Verbesserung der katastrophalen Heimbilanz. Nur sechs ihrer bislang insgesamt 21 Zähler auf der Habenseite konnte die Mannschaft um Kapitän Marvin Matip im heimischen Audi Sport-



Viele Tore ihres FC Ingolstadt 04, hier Moritz Hartmann mit dem Führungstreffer beim letzten Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern, möchten die Schanzer Fans in der Rückrunde im heimischen Audi Sportpark bejubeln. Erste Gelegenheit im neuen Jahr gibt es beim Derbykracher am 14. Februar gegen den TSV 1860 München.

park holen. „Nur wenn wir zu Hause punkten, ist der Abstieg zu vermeiden“, ist der während der Hinrunde verpflichtete Trainer Ralph Hasenhüttl überzeugt. In der Vorbereitung auf die restliche Rückrunde legt der sympathische Österreicher deshalb den Fokus besonders auf mehr Flexibilität und eine variantenreichere Spielanlage. Punktspielstart für

den FC Ingolstadt 04 im neuen Jahr ist am 9. Februar zunächst auswärts. Beim starken Karlsruher SC, zur Winterpause überraschend auf dem vierten Tabellenplatz angesiedelt, gilt es die 0:2-Hinspielniederlage auszugleichen, ehe eine Woche später, am Freitag, 14. Februar, ab 18:30 Uhr die „Partie der Saison“ auf dem Programm steht. Beim Heimschlag gegen den TSV 1860 München ist nicht nur mit einem ausverkauften Haus, sondern bei Flutlichtatmosphäre auch mit absoluter Derbystimmung zu rechnen. Sollte die FC-Truppe noch das Auswärtsspiel am 21. Februar bei Arminia Bielefeld schadlos überstehen, wären die Weichen für einen zumindest zufriedenstellenden Rückrundenverlauf gestellt.

Die nächsten Heimspiele des FC Ingolstadt 04

Freitag, 14.02.2014, 18:30 Uhr

FC Ingolstadt 04 – TSV 1860 München

Sonntag, 02.03.2014, 13:30 Uhr

FC Ingolstadt 04 – Dynamo Dresden

Freitag, 14.03.2014, 18:30 Uhr

FC Ingolstadt 04 – FSV Frankfurt

Dienstag, 25.03.2014, 17:30 Uhr

FC Ingolstadt 04 – VfL Bochum



Krise rechtzeitig mit dem Jubiläum überwunden?

Der ERC Ingolstadt kämpft um die direkte Qualifikation für die Play Offs

Erst Chaoswochen, dann Jubelwochen? Nach einer nicht enden wollenden Niederlagenserie von sechs Pleiten in Folge und dem daraus resultierenden vorzeitigen Abschied von Sportdirektor Jim Boni scheint beim ERC Ingolstadt rechtzeitig die Wende zum Besseren geschafft.

Jim Boni, seit 2009 Sportdirektor bei den Panthers und für sein konsequentes Handeln bekannt, blieb auch im Misserfolg seiner Linie treu. Nach einem halben Dutzend Niederlagen am Stück übernahm der 50-jährige Italo-Kanadier Verantwortung und löste seinen noch bis Saisonende laufenden Vertrag überraschend auf.

Die Mannschaft zeigte Reaktion und das lange Zeit fehlende Schussglück vor dem gegnerischen Tor kehrte zurück. Mit einem 11:2-Kantersieg gegen überforderte Schwenninger Wild Wings, dem höchsten DEL-Sieg der Panther überhaupt, wurde gerade

noch rechtzeitig vor den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Schalter umgelegt.

Nun gilt es für die Schanzer, die direkte Qualifikation für die Play Off-Runde zu erreichen. Ganz selten in der DEL-Geschichte waren diese Platzierungen so eng und heiß umkämpft wie in der laufenden Spielzeit. Die Panther dürfen sich keine Schwächephase mehr erlauben, um ihr Ziel nicht zu verfehlen. Mit Siegen in den kommenden Spielen soll der Grundstock für eine erfolgreiche Jubiläumssaison gelegt werden. Die Iserlohn Roosters am 26. und Titelanwärter Kölner Haie am 31. Januar geben noch in diesem Monat ihre Visitenkarte in der Saturn Arena ab. Erst am 18. Februar steht dann die nächste Heimpartie gegen die Straubing Tigers auf dem Programm, ehe am 26. Februar die starken Wolfsburg als Mitkonkurrent um die direkte Play Off-Teilnahme an der Donau gastieren.



Fahrgastzahlen steigen kontinuierlich

Erfolgreicher Stundentakt des Airport Express / Premiumangebot überzeugt die Fahrgäste

Der Airport Express der Stadtbuss Ingolstadt GmbH – die direkte Verbindung von Ingolstadt zum Flughafen München – erfreut sich bei den Fahrgästen immer größerer Beliebtheit. „Die Fahrgastzahlen steigen kontinuierlich an“, lautet die positive Bilanz von Stadtbuss-Geschäftsführer Dr. Robert Frank. Seit der Einführung des Airportshuttles im Jahre 1992 hat sich viel verändert. Nutzten in den ersten Jahren rund 40.000 Fahrgäste pro Jahr das Angebot, so sind es heute rund 90.000.

Einen erheblichen Zuwachs konnte die Stadtbuss GmbH dank der Einführung des Stundentaktes im Juli 2013 verzeichnen. „Bereits an den ersten 100 Tagen sind insgesamt 32.400 Fahrgäste mit dem Airport Express gefahren. Dies sind rund 4.000 mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum“, erklärt Dr. Frank. Mit einem Plus von 14 Prozent bleibt der Ingolstädter Airport Express damit weiter auf der Erfolgsspur der letzten Jahre.

Moderne Fahrzeugflotte

Der Stundentakt ist nur einer von vielen Bausteinen, die zur Attraktivitätssteigerung des Airport Express beitragen. Dr. Robert Frank weist noch auf weitere Maßnahmen hin, die den Airport Express zu einem



Stadtbuss-Geschäftsführer Dr. Robert Frank zeigt sich zufrieden: Der Stundentakt sorgt für einen kräftigen Fahrgastzuwachs beim Airport Express.

Foto: Seitz



Moderner Wartebereich: die Airport Express Lounge am Nordbahnhof Ingolstadt.

Premiumangebot machen: die attraktive Fahrzeugflotte mit ihren modernen Reisebussen sowie das dynamische Fahrgastinformationssystem. Letzteres bietet den Fahrgästen im INVG-Gebiet elektronische Anzeigetafeln an den Haltestellen mit Echtzeitinformationen. Auch die Haltestellen des Airport Express am Nordbahnhof und am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) wurden in diesen Service mit einbezogen.

Günstig Parken

Der Ingolstädter Airport Express wird von Fahrgästen aus der gesamten Region genutzt. Getreu dem Motto „Kein Stress – Airport Express“ fahren die modernen Reisebusse der Marke MAN im 60-Minuten-Takt an 365 Tagen im Jahr, von 3 Uhr in der Früh ab Ingolstadt bis zur letzten Fahrt vom Flughafen zurück um 0.15 Uhr.

Der Service des Ingolstädter Airport Express wurde durch die Inbetriebnahme der Nahverkehrsdrehscheibe Nordbahnhof enorm aufgewertet. Den Fahrgästen steht dort ein moderner Wartebereich – die sogenannte Airport Lounge – kostenlos zur Verfügung, vollklimatisiert und barrierefrei zu erreichen.

Günstiges Parken im mehrstöckigen Parkhaus sowie die Geschäfte und Gastronomie im Nordbahnhof ergänzen das attraktive Angebot. Für die Zukunft sind weitere deutliche Verbesserungen geplant, insbesondere der Kauf der Fahrscheine über das Internet und die Echtzeit-Info über die Fahrplanlage im Internet und auf Smartphones. Frank ergänzt: „Wir danken unseren Fahrgästen, die diesen Erfolg beim Ingolstädter Airport Express ermöglichen und sehen dies als Verpflichtung an, unseren Service in Zukunft noch auszubauen.“

Ab dem Flughafen zu jeder vollen Stunde

Damit sich die Fahrgäste die Abfahrtszeiten des Airport Express gut merken können, fährt der Shuttlebus ab dem Flughafen jeweils zur vollen Stunde.

Spartipp

Im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, im INVG-Kundencenter in der Mauthstraße 4, am ZOB-Verkaufsschalter und an allen INVG-Fahrkartenautomaten sind die Airport-Express-Tickets besonders günstig zu erwerben.

Airport Express Fahrplan

X 109		Ingolstädter Airport-Express X 109										Ingolstadt – Flughafen München										X 109	
alle Tage		1																					
Ingolstadt – Am Nordbahnhof	ab	03.00	04.15	05.15	06.15	07.15	08.15	09.15	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15	19.15	20.15	21.15	22.15		
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20		03.03	04.18	05.18	06.18	07.18	08.18	09.18	10.18	11.18	12.18	13.18	14.18	15.18	16.18	17.18	18.18	19.18	20.18	21.18	22.18		
Ingolstadt Village*		∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17	19.17	20.17	21.17	∅		
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		03.08	04.23	05.23	06.23	07.23	08.23	09.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23	18.23	19.23	20.23	21.23	22.23		
Flughafen München – Briefzentrum Freising		∅	05.07	06.07	07.07	08.07	09.07	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	21.01	22.01	23.07		
Flughafen München – Besucherpark		03.51	05.10	06.10	07.10	08.10	09.10	10.06	11.06	12.06	13.06	14.06	15.06	16.06	17.06	18.06	19.06	20.06	21.04	22.04	23.10		
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		03.53	05.12	06.12	07.12	08.12	09.12	10.08	11.08	12.08	13.08	14.08	15.08	16.08	17.08	18.08	19.08	20.08	21.06	22.06	23.12		
Flughafen München – Zentralbereich		03.55	05.14	06.14	07.14	08.14	09.14	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	21.08	22.08	23.14		
Flughafen München – Terminal 2 E 03	an	04.00	05.19	06.19	07.19	08.19	09.19	10.15	11.15	12.15	13.15	14.15	15.15	16.15	17.15	18.15	19.15	20.15	21.13	22.13	23.19		

Hält nur bei Voranmeldung an den BAB-Anschlussstellen Langenbruck, Agip-Tankstelle und Pfaffenhofen, neben der Agip-Tankstelle, jeweils nur zum Einsteigen

1 = fährt nicht am 24. u. 31. Dezember

* Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Anmeldung mindestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrt an der Information im Village. Die Beförderung erfolgt via Taxi oder Kleinbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Straße, von dort weiter mit dem Airport Express zum Flughafen München.

X 109		Ingolstädter Airport-Express X 109										Flughafen München – Ingolstadt										X 109	
alle Tage		1																					
Flughafen München – Terminal 2 E 03	ab	05.00	06.00	07.00	08.00	09.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	00.15		
Flughafen München – Terminal 1 Bereich A/B		05.03	06.03	07.03	08.03	09.03	10.03	11.03	12.03	13.03	14.03	15.03	16.03	17.03	18.03	19.03	20.03	21.03	22.03	23.03	00.18		
Flughafen München – Zentralbereich		05.07	06.07	07.07	08.07	09.07	10.07	11.07	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07	17.07	18.07	19.07	20.07	21.07	22.07	23.07	00.22		
Flughafen München – Besucherpark		05.10	06.10	07.10	08.10	09.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10	21.10	22.07	23.10	00.25		
Flughafen München – Briefzentrum Freising		05.13	06.13	07.13	∅	∅	∅	∅	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅		
Ingolstadt – Kurt-Huber-Straße		05.53	06.53	07.53	08.50	09.50	10.50	11.50	12.53	13.53	14.53	15.53	16.53	17.50	18.50	19.50	20.50	21.50	22.50	23.50	01.05		
Ingolstadt Village**		∅	∅	∅	∅	09.56	10.56	11.56	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	17.56	18.56	∅	∅	∅	∅	∅	∅		
Ingolstadt – ZOB Bussteig 20		06.00	07.00	08.00	08.57	09.57	10.57	11.57	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	17.57	18.57	19.57	20.57	21.57	22.57	23.57	01.12		
Ingolstadt – Am Nordbahnhof	an	06.03	07.03	08.03	09.00	10.00	11.00	12.00	13.03	14.03	15.03	16.03	17.03	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	00.00	01.15		

Hält bei Bedarf an den BAB-Anschlussstellen Pfaffenhofen, neben der Agip-Tankstelle und Langenbruck, Agip-Tankstelle, jeweils nur zum Aussteigen

1 = fährt nicht am 24. u. 31. Dezember

** Für Ingolstadt Village gilt: Nur Montag bis Samstag, nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Huber-Straße umsteigen und werden von dort mit dem Taxi oder Kleinbus zum Ingolstadt Village befördert.

1. Einzelfahrkarten		Ingolstadt/Langenbruck → Flughafen		Pfaffenhofen → Flughafen	3. Nur Flughafen MÜ → Ingolstadt Village → Flughafen MÜ		
		Vorverkauf	Fahrerverkauf	Fahrerverkauf	Erwachsene	Hin- u. Rückfahrt	€ 35,00
Erwachsene	Einzelfahrt	€ 18,00	€ 20,00	€ 12,00	Kinder ²	Hin- u. Rückfahrt	€ 25,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 30,00	€ 33,00	€ 18,00		Familie ¹	Hin- u. Rückfahrt
Kinder ²	Einzelfahrt	€ 12,00	€ 13,00	€ 9,00			
	Hin- u. Rückfahrt	€ 21,00	€ 23,00	€ 13,00			
Familie ¹	Einzelfahrt	€ 35,00	€ 39,00	€ 22,00			
	Hin- u. Rückfahrt	€ 57,00	€ 64,00	€ 34,00			
2. Zeitkarten							
Woche	Erwachsene	€ 58,00	€ 65,00	€ 50,00			
	Azubi	€ 46,00	€ 55,00	€ 35,00			
Monat	Erwachsene	€ 190,00	€ 215,00	€ 165,00			
	Azubi	€ 140,00	€ 165,00	€ 120,00			
Jahr	Erwachsene	€ 1.690,00	€ 1.900,00	€ 1.500,00			
	Azubi	€ 1.290,00	€ 1.500,00	€ 1.150,00			

¹ maximal 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren

² von 6 bis 14 Jahre

Die einmalige Hin- und Rückfahrt zum ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) mit den INVG-Bussen ist im Tarif enthalten. Sie erhalten die Tickets für den X 109 im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, im Kundencenter in der Mauthstraße, am ZOB und an allen INVG-Fahrkartenautomaten, zum Fahrerverkaufstarif auch im Bus.

Stadtbus Ingolstadt GmbH, Hindenburgstr. 1, 85057 Ingolstadt,
Tel. (08 41) 305-4 64 00

airport-express@stadtbus-ingolstadt.de
www.stadtbus-ingolstadt.de



¹ maximal 2 Erwachsene und zur Familie gehörende Kinder unter 18 Jahren
² von 6 bis 14 Jahre

Die einmalige Hin- und Rückfahrt zum ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) mit den INVG-Bussen ist im Tarif enthalten. Sie erhalten die Tickets für den X 109 im Vorverkauf in Ihrem Reisebüro, im Kundencenter in der Mauthstraße, am ZOB und an allen INVG-Fahrkartenautomaten, zum Fahrerverkaufstarif auch im Bus.

Stadtbus Ingolstadt GmbH, Hindenburgstr. 1, 85057 Ingolstadt, Tel. (08 41) 305-4 64 00

airport-express@stadtbus-ingolstadt.de
www.stadtbus-ingolstadt.de

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Info-Tel.: (08 41) 305-4 64 64

E-Mail: airport-express@
stadtbus-ingolstadt.de

Internet: www.stadtbus-ingolstadt.de

INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an rund 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand:

Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.



Im Monikaviertel erhalten INVG-Kunden ihre Tickets im Vorverkauf bei Lotto-Toto Zimmerer (Peisserstraße 15). Inhaber Theodor Zimmerer ist gerne bei der Auswahl des passenden Tarifs behilflich. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7 bis 12.15 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Montagnachmittag geschlossen, Freitag 7 bis 18 Uhr, Samstag 7 bis 12.15 Uhr.

Fotos: Schmidt



Eine weitere Vorverkaufsstelle für INVG-Tickets in Gerolfing ist die Bäckerei Würzburger, direkt in der Ortsmitte (Eichenwaldstraße 76). Bernadette Würzburger bedient Sie gerne. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr, Samstag 6 bis 13 Uhr.



Gerne besorgen sich die INVG-Kunden ihre Fahrscheine bei Lotto-Press Miedel in der Münchener Straße 83 (gleich neben der Sparkasse). Christine Matthes bietet den Kunden das komplette Sortiment an INVG-Fahrkarten und weiß bestens über die verschiedenen Tarife Bescheid. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 7.30 bis 12.30 Uhr.



Das komplette Sortiment an INVG-Tarifen erhalten Gerolfinger Bürger im Getränkemarkt Hörl, Dünzlauer Straße 36, bei Lidwina Achhammer. Die Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr, Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Ingolstadt-West

Bäckerei Würzburger
Eichenwaldstraße 76
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 82166
Edeka Fandlerl
Barthlgasserstraße 33
85049 Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 88141890
Getränkemarkt Hörl
Dünzlauer Straße 36
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 42120
Lotto Schramm
Eichenwaldstraße 19
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 81122

Ingolstadt-Mitte

Kundencenter Ingolstadt
Mauthstraße 4
Ingolstadt
0841 / 305-46333
Kiosk am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 1324670
Drum-Herum
Moritzstraße 2
Ingolstadt
0841 / 32718
Klinikum-Shop
Krumenauerstraße 25
Ingolstadt
0841 / 8801022
Stadtbus Ingolstadt am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 33038
Modehaus Xaver Mayr
Am Schöffelmarkt
Ingolstadt
0841 / 1484
Reisebüro Spangler
Dollstraße 1
Ingolstadt
0841 / 1530
Reisebüro Stempfl
Verkehrsgesell. mbH
Mauthstraße 7
Ingolstadt
0841 / 938470

Ingolstadt-Südwest

EDEKA Fandlerl
Berliner Straße 17
Ingolstadt
0841 / 72338
Bäckerei Lederer
Georg-Heiß-Straße 34
Ingolstadt-Unterbrunnenreuth
08450 / 928078
Bäckerei Lederer
Haunwöhrer Str. 116
Ingolstadt-Haunwöhr
0841 / 9519607
Bahnhofsbuchhandlung
Schmitt & Hahn
Bahnhofstraße 8
Ingolstadt
0841 / 12605017
Der Kramerladen
Kirchstraße 40
Ingolstadt-Hundszell
0841 / 980792
Lotto-Pressen Miedel
Münchener Straße 83
Ingolstadt
0841 / 72956

Tourist Information am Hauptbahnhof
Elisabethstraße 3
Ingolstadt
0841 / 305-3005
Wöhrl Gemüse
Aubürgerstraße 11
Ingolstadt-Unsernherrn
0841 / 73811

Ingolstadt-Zuchering

Lotto Post Eisinger
Windener Straße 2
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 3000 000

Ingolstadt-Südost

EDEKA Fandlerl
Geisenfelder Straße 42
Ingolstadt
0841 / 9612929
Lotto-Toto Zimmerer
Peisserstraße 15
Ingolstadt
0841 / 61439
Stadtteiltreff Augustinviertel
Feselenstraße 18
Ingolstadt
0841 / 3052470

Ingolstadt-Nordost

Friseur Donaubauer
Goethestraße 133
Ingolstadt
0841 / 59783
Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH
Minucciweg 4
Ingolstadt
0841 / 95370
Getränkemarkt Hörl
Georgstraße 7
Ingolstadt-Unterhaunstadt
0170 / 2154478
Cigo im Marktkauf
Theodor-Heuss-Straße 19
Ingolstadt
0841 / 8815864

Mailing

Schreibwaren Euringer
Regensburger Straße 207
Ingolstadt
0841 / 36464

Ingolstadt-Nordwest

E-Center Westpark
Am Westpark 6
Ingolstadt
0841 / 493110
Lotto-Toto Maxant
Gaimersheimer Straße 58
Ingolstadt
0841 / 85960
Reisebüro im Kaufland
Richard-Wagner-Straße 40
Ingolstadt
0841 / 485802
Reisebüro Stempfl GmbH, Betriebshof
Ettinger Straße 30
Ingolstadt
0841 / 493010
Schreibwaren Schiemann
Ettinger Straße 24
Ingolstadt
0841 / 81693

Baar-Ebenhausen

Edeka-Markt Riasanow
Münchener Straße 27
Baar-Ebenhausen
08453 / 331365

Gemeinde Baar-Ebenhausen
Münchener Straße 55
Baar-Ebenhausen
08453 / 32050

Böhmfeld

Metzgerei Pauleser
Gaimersheimer Straße 2
Böhmfeld
08406 / 91420

Buxheim

Gemeinde Buxheim
Dorfplatz 2
Buxheim
08458 / 39980

Eitensheim

Gemeinde Eitensheim
Eichstätter Straße 1
Eitensheim
08458 / 39970
Metzgerei Pauleser
Eichstätter Straße 2
Eitensheim
08458 / 4140

Gaimersheim

Markt Gaimersheim
Marktplatz 3
Gaimersheim
08458 / 32440
Presse Tabak Danner
Untere Marktstraße 1
Gaimersheim
08458 / 30551
Regionalbus Augsburg GmbH
Carl-Benz-Ring 20
Gaimersheim
08458 / 32490

Geisenfeld

Bürgerbüro Stadt Geisenfeld
Maximilianstraße 4
Geisenfeld
08452 / 98109
Schreibwaren Bauer
Marienplatz 11
Geisenfeld
08452 / 635
Stadt Geisenfeld – Rathaus
Kirchplatz 4
Geisenfeld
08452 / 9819

Großmehring

Gemeinde Großmehring
Marienplatz 7
Großmehring
08407 / 92940

Hepberg

Gemeinde Hepberg
Schulstraße 5
Hepberg
08456 / 91680

Kösching

Markt Kösching
Marktplatz 1
Kösching
08456 / 98910
Pogo's Mode
Untere Marktstr. 3
Kösching
08456 / 8662

Lenting

Gemeinde Lenting
Rathausplatz 1
Lenting
08456 / 92950

Manching

Getränkemarkt Schauß
Manchinger Straße 39
Manching-Oberstimm
08459 / 330055
Lotto-Toto Karin Rohm
Ingolstädter Straße 24
Manching
08459 / 6271
Markt Manching
Ingolstädter Straße 2
Manching
08459 / 850
Schreibwaren Legner
Schlosserstraße 1
Manching
08459 / 6953

Pförring

Postagentur Pollinger
Marktplatz 13
Pförring
08403 / 686
Edeka-Markt Kubitzky
Max-Pollin-Straße 4
Pförring
0173 / 3748817

Reichertshofen

Markt Reichertshofen
Schloßgasse 5
Reichertshofen
08453 / 5120

Langenbruck

Bäckerei Häußler
Pönbacher Straße 9
Langenbruck
08453 / 332510

Stammham

Gemeinde Stammham
Nürnberger Straße 3
Stammham
08405 / 92890
Heidi's Buntstift
Westerhofener Straße 22
Stammham
08405 / 913891

Vohburg

Stadt Vohburg
Ulrich-Steinberger Platz 12
Vohburg
08457 / 92920
Stadtladen Stadtcafé
Ulrich-Steinberger-Platz 4
Vohburg
08457 / 934799

Wettstetten

Bäckerei Sipl
Schelldorfer Straße 1
Wettstetten
0841 / 9317701
Lotto Kamal
Frühlingstraße 2
Wettstetten
0841 / 39221

Neuburg

BahnService Neuburg
Bahnhofstraße 126
Neuburg a.d. Donau
08431 / 640064

Kabaretttage feiern 30. Geburtstag

Nach erfolgreichem Start mit Lerchenberg und Co. folgen weitere große Namen und Neuentdeckungen

Die 30. Ingolstädter Kabaretttage haben bereits mit drei Größen der Szene begonnen: Michael Lerchenberg, Christoph Brüske und Michl Müller. 59 Programmpunkte stehen noch bevor. Weiter geht es mit dem bissigen Humor von „D’Raithschwestern & da Blaimer“. Diesmal zeigen sich die Schwestern aber ruhiger von ihrer hochmusikalischen volkstümlichen Seite. Bekannte Namen wie Sigi Zimmerschied, Wolfgang Krebs, Rick Kavanian, Frank Markus Barwasser alias Erwin Pelzig, Martina Schwarzmann, Philipp Weber, Lisa Fitz, Matthias Egersdörfer, Simone Solga, Jochen Malsheimer, Da Bertl und I, Christian Springer, Claus von Wagner, Piet Klocke, Urban Priol, Hagen Reither, Günter Grünwald, Dieter Nuhr und im September noch Helmut Schleich mit ganz neuem Programm stehen noch auf der Terminliste des Veranstalters „Förderband Musikinitiative e.V.“ Nicht zu vergessen ist Ringsgwandl mit Band, der je älter desto besser wird! Viele weitere Acts könnte man noch besonders hervorheben: so die Überraschungen des letzten Jahres, die zahlreich preisgekrönten Kabarettisten Bernd Regenauer, Sebastian Puffaff, Ulan & Bator. Die neuen Namen am Kabarettthimmel sind Constanze Lindner, Hans Holzbecher, Martin Zingsheim und Torsten Sträter. Noch einmal dabei sind die „restlos Ausverkauften“ von 2013: Stefan Waghubinger und Stephan Bauer.

Das Ösi-Spezial ist bereits seit sechs Jahren erfolgreich mit im Programm. An acht Terminen treten Kabarettisten wie Ludwig Müller, Edi Jäger, Klaus Bandl oder Severin Groebner auf.

Das Schild „ausverkauft“ wird auch dieses Jahr häufig Anwendung finden. Deshalb ist dringend anzuraten Karten im Vorverkauf zu sichern. Karten gibt es in den bekannten Vorverkaufsstellen bzw. über das Internet unter www.donaukurier.de/ticket-service oder die Hotline 0841/9666 800

Höhepunkte

D’Raithschwestern & da Blaimer

Ungewohnt leise Töne kommen von den Oberpfälzern. Die Schwestern und ihr Kompagnon haben sich in den sagenhaften Schatz Bayerns vertieft. Volkslieder, Sagen und Legenden kamen dabei zutage, die die Drei in „Wisst’s wou mei Hoamat is“ ruhig und besinnlich vortragen.

Sigi Zimmerschied

„Einwürfe eines Parasiten“ lautet der Untertitel des neuen Programms von Sigi Zimmerschied. Bitterböse, messerscharf auf den Punkt gebracht und dramaturgisch ausgefeilt läuft der Kabarettist zu seiner Höchstform in „Der Multiple Lois“ auf.

Rick Kavanian

„Egostrip“ ist ein Ein Mann Kinofilm auf der Bühne – mit Rick Kavanian in sämtlichen Haupt- und Nebenrollen. Der Verwandlungskünstler schlüpft in unzählige Rollen: Allein durch Mimik, Gestik und Stimme überzeugt er sowohl als strenger Richter oder ineine seiner bekannten Rollen, dem Griechen Dimitri Stoupakis jr.

Ringsgwandl & Band

Der Kardiologe Ringsgwandl und seine Band fordern „Mehr Glanz“. Weniger Lippenstift und mehr Jazz als früher begleiten das neue Programm. Der Rock-Dadaist ist nachdenklicher geworden, nicht weniger scharfsinnig analysiert er die Gesellschaft und gießt seine Beobachtungen in mitreißende Songs. Die schrillen Töne und den Performer Ringsgwandl gibt es aber auch wieder in diesem Programm.

Philipp Weber

Eine Pointe nach der anderen schießt aus dem maschinengewehrartigen Mundwerk von Philipp Weber. Nicht nur viel Witz, sondern auch eine lebensmittelchemische Fortbildung, Ernährungsberatung und Verbraucherschutz liefert der studierte Chemiker mit „Durst-Warten auf Merlot“.

Lisa Fitz

Kabarett-Urgestein Lisa Fitz bringt es erneut auf den Punkt: Was den Menschen in Zeiten von Banken- und Staatspleiten der Mut ist. Ob in der Schlange vom Supermarkt oder dort, wo der Mensch mit Gewissen als Mutbürger Klage in Taten umsetzen will. Zu oft fehlt der Schneid oder die Zivilcourage. Sinnlich und aggressiv zieht sie zu Felde gegen die Feigheit mit Pointen und Musik.

Simone Solga

„Im Auftrag der Kanzlerin“ ist Simone Solga unterwegs. Die selbsternannte Kanzlersouffleuse sezziert mit schauspielerischer Wucht die deutsche Politik vom NSA-Abhörskandal bis hin zur Finanzmisere der deutschen Krankenhäuser und weiß ihr Fachwissen satirisch aufzubereiten. Anspruch, Intelligenz, Unverschämtheit und Witz zeichnen die brillante Politikabarettistin aus.

Mathias Egersdörfer

Der Franke Mathias Egersdörfer blickt auf sein Leben zurück. Mit seinem derben Humor und einigen Furoranfällen klärt sich durch witzige Anekdoten so einiges aus dem vorigen Programm Egersdörfers.

Termine 2014



Foto: Carsten Bunnemann (www.huckleberrykling.com)

(Alle Sonntagstermine: Beginn 19 Uhr/
Alle Preise inkl. Vorverkaufsgebühr)

So, 26.01., 19 Uhr

D’RAITHSCHWESTERN & DA BLAIMER

„Wisst’s wou mei Hoamat is“

Eventhalle · Vvk 25,30 € / Ak 26 €

Mo, 27.01., 20.30 Uhr

CONSTANZE LINDNER

„Es wird ge(s)tanz heut Nacht“

Kleinkunsthöhle Neue Welt

Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Di, 28.01., 20.30 Uhr

LUDWIG MÜLLER

„Herr Müller und die Dönermonarchie“
(Ösi-Special 1)

Kleinkunsthöhle Neue Welt

Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Do, 30.01., 20.30 Uhr

SEBASTIAN PUFFAFF

„Warum!“

Kleinkunsthöhle Neue Welt

Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Mo, 03.02., 20.30 Uhr

THOMAS SCHRECKENBERGER

„Notausgang gesucht“

Kleinkunsthöhle Neue Welt

Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Di, 04.02., 20.30 Uhr

EDI JÄGER

„Die Blusen des Böhmen – ein Robert-Gernhardt
Abend“ (Ösi-Special 2)

Kleinkunsthöhle Neue Welt

Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Mi, 05.02., 20 Uhr

WOLFGANG KREBS

„Können Sie Bayern?“

Eventhalle · Vvk 24,20 € / Ak 25 €



Rick Kavanian

Do, 06.02., 20.30 Uhr

HANS HOLZBECHER

„Risiko Leben“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Sa, 08.02., 20 Uhr

SIGI ZIMMERSCHIED

„Der Multiple Lois“

Eventhalle · Vvk 24,20 € / Ak 25 €

Mo, 10.02., 20.30 Uhr

NESSI TAUSENDSCHÖN

„Die fabelhafte Welt der Amnesie“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Di, 11.02., 20.30 Uhr

KLAUS BANDL

„Zu fett fürs Ballett“ (Ösi-Special 3)

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Do, 13.02., 20.30 Uhr

SEVERIN GROEBNER

„Servus Piefke“ (Ösi-Special 4)

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Mo., 17.02., 20.30 Uhr

STEFAN WAGHUBINGER

„Langsam werd' ich ungemütlich“

(Ösi-Special 5)
Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Di., 18.02., 20.30 Uhr

ARMIN FISCHER

„Das verkan(n)tete Genie“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Mi, 19.02., 20 Uhr

RICK KAVANIAN

„EGOSTRIP“

Festsaal Ingolstadt
Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €


Simone Solga



D'Raihschwestern & da Blaimer

Do, 20.02., 20.30 Uhr

ARNULF RATING

„Ganz im Glück“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 22 € / Ak 23

Sa, 22.02., 20 Uhr

FRANK-MARKUS BARWASSER

„Pelzig stellt sich“

Festsaal Ingolstadt
Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €

Mo, 24.02., 20.30 Uhr

**ANNETTE von BAMBERG
(ex-Die Tanten)**

„Warum immer ich?“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Di, 25.02., 20.30 Uhr

KLAUS KARL KRAUS

„Das ganze Leben ist ein Kraus“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Do, 27.02., 20.30 Uhr

GUNKL

Die großen Kränkungen der Menschheit“
(Ösi-Special 6)

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 22 € / Ak 23 €

Rosenmontag, 03.03., 20.30 Uhr

FÜNFERL

„Um a Fünferl a Durcheinand“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Faschingsdienstag, 04.03., 20.30 Uhr

DEE VIER

„Dass des gibt“ – Rockmusikkabarett

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Aschermittwoch, 05.03., 20 Uhr

HENNES BENDER


Philipp Weber

Foto: Inka Meyer



Lisa Fitz

„Klein/Laut“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Do, 06.03., 20.30 Uhr

MATHIAS TRETTER

„Mathias Tretter möchte nicht dein Freund sein“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 22 € / Ak 23 €

Sa, 08.03., 20 Uhr

RINGSGWANDL & BAND

„Mehr Glanz“

Festsaal Ingolstadt
Vvk 24,20 bis 29,70 € / Ak 25 bis 30 €

Mo, 10.03., 20.30 Uhr

FATIH CEVIKKOLLU

„FATIHTAG“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Di, 11.03., 20.30 Uhr

MARTIN ZINGSHEIM

„Opus meins“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Do, 13.03., 20.30 Uhr

BARBARA KUSTER

„Die eiserne Lady“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Mo, 17.03., 20.30 Uhr

JESS JOCHIMSEN

„Für die Jahreszeit zu laut“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Di, 18.03., 20.30 Uhr

TORSTEN STRÄTER

„Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben“

Kleinkunsthöhne Neue Welt
Vvk 17,60 € / Ak 18 €


Mathias Egersdörfer

Mi, 19.03., 20 Uhr

MARTINA SCHWARZMANN

„Gscheid gfreid“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €

Do, 20.03., 20.30 Uhr

ULAN & BATOR

„Wirklichkeit“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Fr, 21.03., 20 Uhr

PHILIPP WEBER

„Durst-Warten auf Merlot“

Eventhalle · Vvk 24,20 € / Ak 25 €

Sa, 22.03., 20 Uhr

LISA FITZ

„Mut“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €

Mo/Di, 24./25.03., 20.30 Uhr

BERND REGENAUER

„Mon€yfest“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 22 € / Ak 23 €

Do, 27.03., 20.30 Uhr

SCHWARZE GRÜTZE

„Tabularasa trotz Tohuwabohu“

KKB NW · Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Fr, 28.03., 20 Uhr

MATTHIAS EGERSDÖRFER

„Vom Ding her“

Eventhalle · Vvk 24,20 € / Ak 25 €

Sa, 29.03., 20 Uhr

SIMONE SOLGA

„Im Auftrag ihrer Kanzlerin“

Eventhalle · Vvk 24,20 € / Ak 25 €

Mo/Di, 31.3./ 1.4., 20.30 Uhr

STEPHAN BAUER

„Warum heiraten ? Leasing tut's auch“

KKB NW · Vvk 22 € / Ak 23 €

Mi, 02.04., 20 Uhr

JOCHEN MALMSHEIMER

„Flieg Fisch, lies und gesunde“

Eventhalle · Vvk 27,50 € / Ak 28 €

Do, 03.04., 20.30 Uhr

HG BUTZKO

„Herrschaftszeiten“

KKB NW · Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Fr, 04.04., 20 Uhr

DA BERTL UND I

„Männer 5.0“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €

Mo, 07.04., 20.30 Uhr

MICHAEL ALTINGER & ALEX LIEGL

„Röhr Du“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 22 € / Ak 23 €

Di, 08.04., 20.30 Uhr

MARTIN GROSSMANN

„Trüffelschweine“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 17,60 € / Ak 18 €



Georg Ringsgwandl Foto: Christian Kaufmann

Do, 10.04., 20.30 Uhr

ALFRED MITTERMEIER

„Extrawurst ist aus“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Mo, 14.04., 20.30 Uhr

ANKA ZINK

„Leben in vollen Zügen“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Di, 15.04., 20.30 Uhr

BLÖZINGER

„Erich... eine Reise in die Welt des Familienwahnsinns“ (Ösi-Special 7)

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Mi, 16.04., 20 Uhr

CHRISTIAN SPRINGER

„Oben ohne“

Eventhalle

Vvk 24,20 € / Ak 25 €

Sa, 19.04., 20 Uhr

CLAUS von WAGNER

„Theorie der feinen Menschen“

Eventhalle · Vvk 24,20 € / Ak 25 €

Kleinkunsthöhne Neue Welt

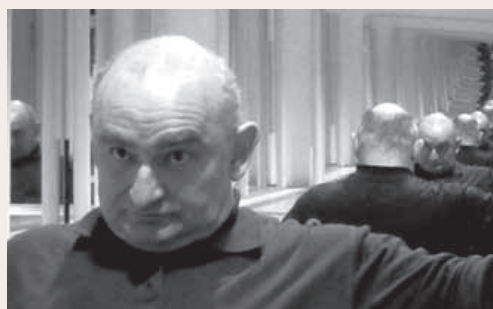
Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Di, 22.04., 20.30 Uhr

THILO SEIBEL

„Das wird teuer – ein Polithandwerker greift durch“

Kleinkunsthöhne Neue Welt



Sigi Zimmerschied

Do, 24.04., 20.30 Uhr

GERRY SEIDL

„Best of: Total Spezial“ (Ösi-Special 8)

KKB NW · Vvk 16,50 € / Ak 18 €

Fr, 25.04., 20 Uhr

PIET KLOCKE & Simone Sonnenschein

„Neues Programm“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €

So, 27.04., 19 Uhr

URBAN PRIOL

„Jetzt“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 23,10 bis 29,70 € / Ak 24 bis 30 €

Mo, 28.04., 20.30 Uhr

GERNOT VOLTZ

„Herr Heuser vom Finanzamt – wenn die Konten Trauer tragen“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 17,60 € / Ak 18 €

Di, 29.04., 20.30 Uhr

LISA FELLER

„Der Teufel trägt Pampers“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Mi, 30.04., 20 Uhr

HAGEN RETHER

„Liebe 2014“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €



Die Eintrittskarte gilt als Fahrschein am aufgedruckten Veranstaltungstag bis Betriebsende und auf allen Linien der INVG.



Do, 01.05., 20.30 Uhr

DIE BAYERISCHEN LÖWEN

„Alois im Wunderland“

Kleinkunsthöhne Neue Welt

Vvk 19,80 € / Ak 20 €

Nachschlag

Mi, 14.05., 20 Uhr

GÜNTER GRÜNWALD

„Da sagt der Grünwald STOP!“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €

Mi, 21.05., 20 Uhr

DIETER NUHR

„Nuhr ein Traum“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 27,50 € bis 31,90 € / Ak 28 bis 32 €

Mi, 17.09., 20 Uhr

HELMUT SCHLEICH

„Neues Programm“

Festsaal Ingolstadt

Vvk 22 bis 27,50 € / Ak 23 bis 28 €

Erleichterung für die Fahrgäste

INVG-Tickets sind am DB-Automaten erhältlich / Startschuss der Kooperation am Eichstätt Bahnhof

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Gemeinschaftsverbund ist getan: Am Eichstätt Stadtbahnhof gaben Anfang Januar Landrat Anton Knapp, INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank sowie DB-Vertriebsleiter Klaus Leven den Startschuss für eine wegweisende Neuerung im Öffentlichen Personennahverkehr: Die Tickets für Busfahrten im Stadtgebiet Ingolstadt sind ab sofort an den Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn in der Region Ingolstadt erhältlich. In einer weiteren Ausbaustufe soll das Angebot auf Ziele im gesamten Verbundgebiet der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft ausgedehnt werden. Den Fahrgästen bietet der neue Service mehr Komfort: Wer mit der Bahn und mit dem Bus unterwegs ist, kann die Tickets nun an einem Automaten lösen. Anton Knapp, der auch Vorsitzender des Zweckverbandes der Verkehrsgemeinschaft der Region ist, unterstrich: „Wir wollen allen Verkehr zusammenführen!“ Dr. Robert Frank freute sich über die Kooperation mit der Bahn. Es gebe bereits gemeinsame Projekte, wie zum Beispiel den Verbundfahrtschein. Um den ÖPNV weiter zu stärken, müssten weitere Schritte folgen, so Robert Frank. Als Beispiel nannte er den Verkauf der Fahrtscheine über das Internet sowie die Echtzeit-Info über die Fahrplanlage im Internet und auf Smartphones.

Überregionale Vorbilder

Die neue Kooperation von DB und INVG basiert auf den Erfahrungen, die etwa in München gemacht wurden: An den Fahrkartenautomaten der Deutschen Bahn werden auch Fahrkarten des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds MVV angeboten. Eine gekaufte Fahrkarte gilt dann innerhalb des MVV-Gebiets in der Landeshauptstadt sowohl für Bahn als auch Busse, U-Bahnen sowie S- und Straßenbahnen.



Einen Testkauf am DB-Schalter am Stadtbahnhof Eichstätt machten (von links) INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank, Landrat Anton Knapp und Klaus Leven von der Deutschen Bahn.

Fahrkarten schnell und bequem

In einigen Regionen Deutschlands hat die DB mit den jeweiligen Verkehrsverbünden Partnerschaften abgeschlossen, um den Fahrgästen neben den eigenen Angeboten auch die Tickets der Partner anzubieten. Dieses wegweisende Konzept wird nun erweitert: Ab sofort verkaufen DB-Automaten dann auch Fahrkarten der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft. Auf Wunsch auch bargeldlos. Bequemer, das ist klar, geht es fast nicht.

Die Initiative gilt zunächst nur im Stadtgebiet Ingolstadt. Die INVG plant den Ausbau des Angebots auf das gesamte Verbundgebiet der INVG. Mit dem neuen einheitlichen und abgestimmten Service beim Fahrkartenkauf wird das Bus- und Bahnfahren noch bequemer und schneller.

Innovativ sind aber auch die günstigen Spar-Angebote der INVG, die Busfahrten erschwinglich machen: So gibt es eine Vielzahl von vergünstigten Tarifen wie zum Beispiel das Seniorenticket, die Tages- oder Gemeindekarte. Ein Renner sind die Job-Tickets der Audi AG: Deutlich mehr als 2.500 Beschäftigte setzen inzwischen auf dieses INVG-Angebot, das Nerven, Geldbeutel und Umwelt schont.



„Großer Bahnhof“ in Eichstätt: Zahlreiche Vertreter des ÖPNV nahmen am Startschuss für den neuen Ticket-Service teil.

Standort	Automaten
Adelschlag	1
Baar-Ebenhausen	2
Burgheim	1
Dollnstein	1
Eichstätt Bahnhof	1
Eichstätt Stadt	1
Ernsgaden	1
Gaimersheim	1
Genderkingen	1
Ingolstadt Hbf	8
Ingolstadt Nord	3
Kinding (Altmühltal)	1
Münchsmünster	1
Neuburg (Donau)	1
Paindorf	1
Pfaffenhofen a.d.Ilm	3
Rain (Lech)	1
Reichertshausen (Ilm)	1
Rohrbach (Ilm)	2
Rohrenfeld	1
Schrobenhausen	1
Straß-Moos	1
Tauberfeld	1
Unterhausen (Bay)	1
Vohburg	1
Weichering	1